



RESPIREX™

GLS 300 A

Trainingsanzug

Gebrauchsanweisung



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Allgemeine Informationen.....	1
Warnhinweise & Beschränkungen	1
Lagerung	2
Vorabprüfungen	2
Befestigung von Schutzhandschuhen in der Respirer Spezialmanschette.....	3
Ankleideverfahren	6
Reinigung des Anzugs.....	9
Entkleideverfahren	9
Entsorgung	10
Produktkennzeichnung	10
Materialleistungsdaten	11
Größen	12
Gebrauchsanweisung der Handschuhe.....	14

Einleitung

Der GLS 300 A-Trainingsanzug von Respirix wurde hauptsächlich dafür entwickelt, Rettungspersonal im korrekten Einsatz der Betriebsversion des GLS 300 A auszubilden. Der GLS 300 A-Trainingsanzug umfasst eine komplette Reihe Funktionen ähnlicher Art wie bei der Komplettbetriebsversion des GLS 300 A, wie im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ weiter unten angegeben.

NB: HIERBEI IST ZU BERÜCKSICHTIGEN, DASS DER GLS 300 A-TRAININGSANZUG KEINEN SCHUTZ VOR FLÜSSIGEN WIE GASFÖRMIGEN CHEMIKALIEN BIETET.

Allgemeine Informationen

Der einteilige GLS 300 A-Trainingsanzug ist aus langlebigem PVC-beschichteten Polyesterstoff hergestellt, der dafür entwickelt wurde, den gasundurchlässigen GLS 300 A-Betriebsanzug zum Schutz vor Chemikalien nachzuahmen.

NB: DER ANZUG MUSS IN KOMBINATION MIT EINEM UMGEBUNGSLUFTUNABHÄNGIGEN ATEMSCUTZGERÄT ENTSPRECHEND EN 137 UND GESICHTSMASKE LAUT EN 136 GETRAGEN WERDEN.

Die Bekleidung verfügt über folgende Eigenschaften:

- Ein halbstarres Sichtfenster, das mit dem Anzug verbunden ist und dem Träger ein exzellentes Sichtfeld bietet.
- Ein 112 cm (44") langer, gasundurchlässiger Nylon-Reißverschluss aus einer Kautschuk-Stoff-Kombination auf der Rückseite der Bekleidung mit durch Klettband verschlossenem Übertritt.
- Integrierte Stiefel (sockenartige Verlängerung des Anzugbeins, die den gesamten Fuß umhüllt), die in separaten (d. h. unbefestigten), schützenden ESD-Sicherheitsstiefeln getragen werden sollen, welche Schutz vor mechanischen Risiken bieten.
- Außenbeine (Spritzschutz), die über die Sicherheitsstiefel passen sollen.
- Abnehmbare KCL Butoject-Handschuhe, die den Normen EN374-1:2003, EN388:2003 & EN420:2003 entsprechen und an den Ärmeln des Anzugs angebracht sind (spezifische Daten für den Gebrauch der KCL Butoject-Handschuhe sind den bereitgestellten Benutzerinformationen zu entnehmen).
- Zwei Ablassventile sind auf der Rückseite des Anzugs angebracht, durch die automatisch jeder Überdruck abgelassen wird, der sich bei der Benutzung im Anzug aufbaut.

Warnhinweise & Beschränkungen

- Der GLS 300 A-Trainingsanzug MUSS in Kombination mit einem umgebungsluftunabhängigen Atemschutzgerät entsprechend EN 137 und Gesichtsmaske laut EN 136 getragen werden.
- Dieser Anzug bietet KEINEN Schutz und ist nur zum Einsatz für die Ausbildung von Personal bestimmt, das mit gefährlichen Umgebungen vertraut ist.
- Der Anzug ist in einer angenehmen und sicheren Umgebung zu tragen, die dafür geeignet ist, dass Träger und Ausbilder hindernisfrei kommunizieren und vorgehen können.
- Der Anzug ist für den Mehrfachgebrauch konzipiert und die Handschuhe können für die einzelnen Benutzer ausgewechselt werden. Respirix empfiehlt, dass nur KCL Butoject-Handschuhe mit diesem Anzug eingesetzt werden.
- Bei Lagerung in seiner üblichen Verpackung weist der GLS 300 A-Trainingsanzug eine maximale Lagerfähigkeit von 10 Jahren auf.
- GLS 300 A-Trainingsanzüge dürfen niemals in Umgebungen eingesetzt werden, in denen ein hohes Risiko betreffend Punktion, gefährliche Chemikalien oder Gase besteht.
- Wenn der Anzug stark kontaminiert oder mechanisch beschädigt ist, DARF ER NICHT verwendet werden und MUSS entsorgt werden.
- Modifizieren oder verändern Sie dieses Produkt niemals.
- Der Benutzer sollte im alleinigen Ermessen die korrekte Kombination des Ganzkörperschutzanzugs und der Zusatzausrüstung (Handschuhe, Stiefel, Atemschutzgerät usw.) überprüfen sowie einschätzen, wie lange ein GLS 300 A-Trainingsanzug bei einer bestimmten Anwendung im Hinblick auf Schutzleistung, Tragekomfort oder Wärmebelastung getragen werden kann.
- Materialien, die in Kontakt mit der Haut des Trägers kommen könnten, rufen bei den meisten Menschen – soweit bekannt – keine allergischen Reaktionen hervor. Diese Produkte enthalten keine Bestandteile aus Kautschuklatex.
- Der dauerhafte Kontakt mit bestimmten Chemikalien kann das Sichtfeld des Sichtfensters beeinträchtigen. Wenn der Endbenutzer eine Verfärbung des Sichtfensters feststellt, sollte der Anzug nicht mehr verwendet werden.
- Der GLS 300 A-Trainingsanzug bietet KEINEN Schutz vor Hitze oder Flammen und sollte deshalb nicht in potenziell

entflammbar oder nicht bewerteten, explosionsgefährdeten Umgebungen getragen werden. Er ist nicht bei der Handhabung von Sprengstoffen einzusetzen.

- Der GLS 300 A-Trainingsanzug bietet KEINE elektrostatische Dissipationsleistung und ist daher nicht in sensiblen elektrostatischen Umgebungen einzusetzen.
- Bei der Wahl von Stiefeln wird empfohlen, dass die Kompatibilität ihrer elektrostatischen Eigenschaften mit denen des Anzugs bedacht wird.
- Der PVC-beschichtete Polyesterstoff atmet nicht. Beim Tragen des Anzugs steigt die Körpertemperatur des Trägers. Dabei ist darauf zu achten, dass er nicht zu viel Körperflüssigkeit verliert. Der Träger sollte den Arbeitsbereich verlassen und den Anzug ausziehen, bevor er Qualen erleidet.

Für Anfragen kontaktieren Sie bitte mit dem Kundenservice von Respirex unter

Tel.: +44 (0)1737 778600 oder Fax: +44 (0)1737 779441.

E-Mail: <http://www.respirexinternational.com/en/about-us/contact-us/>

Lagerung

Der GLS 300 A-Trainingsanzug sollte unter folgenden Bedingungen gelagert werden:

an einem trockenen Ort, erhöht (d. h. nicht auf dem Boden), fern von direkter Sonneneinstrahlung sowie schädlichen Gasen bzw. Dämpfen.

Temperaturspanne von -5 °C* bis +30 °C, < 90 % Feuchtigkeit.

Bei der Lagerung der Anzüge unter extremen Temperaturbedingungen ist mit Vorsicht vorzugehen. Minustemperaturen können die Flexibilität des Materials verringern und damit möglicherweise den Tragekomfort und die Trageflexibilität reduzieren.

Nehmen Sie den GLS 300 A-Trainingsanzug erst unmittelbar vor dem Einsatz aus der Originalverpackung.

Sichtfenster NICHT falten oder knicken; dadurch behält es seine natürliche Form.

Vorabprüfungen

1. Unterziehen Sie den Anzug und die Handschuhe einer Sichtprüfung auf Beschädigungen, die die korrekte Funktionsweise beeinträchtigen können.
2. Der Reißverschluss funktioniert fehlerfrei, und der Schieber weist einen guten Zustand auf.
3. Die Anzugmaterialien weisen keine Abnutzungen oder Löcher auf. Achten Sie vor allem auf die Nahtbereiche.
4. Das Sichtfenster ist gebrauchsfähig.

Befestigung von Schutzhandschuhen in der Respirex Spezialmanschette

1. Ziehen Sie bitte zuerst die Innenseite des Anzugärmels nach außen.
2. Drücken Sie den sich verjüngenden Anschlussring vorsichtig in den Schutzhandschuh, so dass der Handschuh sich über den Ring spannt (siehe Abb.1 & 2).



Abb.1



Abb.2

3. Drücken Sie den Handschuh und den Anschlussring in die Manschette, wobei der kleine Finger des Schutzhandschuhs im Winkel von 90° auf die Naht hinten am Ärmel ausgerichtet sein muss (siehe Abb.3).
4. Stellen Sie sicher, dass Handschuh und Anschlussring mit rundum gleichmäßigem Druck in die Manschette eingepasst werden (siehe Abb.4).



Abb.3



Abb.4

5. Bringen Sie die Sicherungsschelle über dem Handschuhstulpen an und schrauben Sie diese am Gewinde der Manschette fest (siehe Abb.5). Wenn es nötig ist, kann der Handschuhstulpen abgeschnitten werden, sollte er z.B. den Sitz der Sicherungsschelle beeinträchtigen.



Abb.5

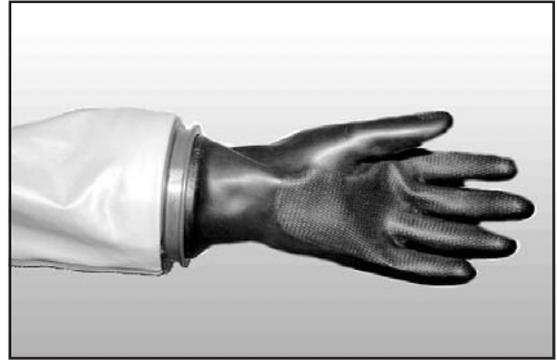


Abb.6

6. Plazieren Sie den Verschußring über die Stulpe der Handschuhe, und schrauben Sie ihn in den Manschettenkörper (siehe Abb. 6). Sollte die Stulpe zu lang sein und beim Einschrauben Probleme machen, schneiden Sie sie soweit wie nötig zurück.

Überprüfen Sie, ob der Neopren-Außenhandschuh um die Dichtung der Manschette herum faltenfrei sitzt. Sollten sich Falten zeigen oder der Handschuh in irgendeiner Weise eingeklemmt sein, muss er wieder entfernt und neu angebracht werden. Wenn Manschette und Handschuh wie oben beschrieben montiert worden sind, sollte ein gasdichter Abschluss am Handgelenk vorhanden sein.

Ankleideverfahren

Es empfiehlt sich, dass eine Hilfsperson dem Träger beim An- und Ablegen des Anzugs hilft. Dadurch wird dieser Prozess erheblich erleichtert und kann innerhalb kürzester Zeit durchgeführt werden. Außerdem kann so vermieden werden, dass der Träger stolpert, wodurch unter Umständen jemand verletzt oder der Anzug beschädigt werden könnte. Dieser Anzug ist nur für TRAININGSZWECKE VORGESEHEN UND sollte in einem neutralen Umfeld – fern von gefährlichen Chemikalien und Gasen – angelegt und eingesetzt werden; jegliche Hinweise auf chemische Risiken unter den folgenden Schritten dienen einzig Anweisungszwecken und sind nicht dafür bestimmt, dass der Träger diesen spezifischen Anzug in einem gefährlichen Umfeld nutzt.

Befolgen Sie beim Anlegen des Schutzanzugs die nachstehenden Schritte:

1. Öffnen Sie den Reißverschluss, indem Sie den Schieber immer ca. 6 cm (2,4") aufziehen. Halten Sie den Reißverschluss dabei mit einer Hand gerade, während Sie mit der anderen Hand am Schieber entlang des Reißverschlusses ziehen. Wiederholen Sie diese Vorgehensweise solange, bis der Reißverschluss ganz geöffnet ist. WENN SIE DIESES VERFAHREN MISSACHTEN, KANN ES ZU EINEM AUFGEHEN DES REISSVERSCHLUSSES KOMMEN.
2. Legen Sie alle persönlichen Gegenstände ab, die den Anzug beschädigen könnten (z. B. Uhren, Anstecknadeln, Schmuck usw.).
3. Ziehen Sie Schuhe oder Stiefel aus. Die integrierten Stiefel sind nicht für das Tragen von Schuhen ausgelegt.
4. Stecken Sie die Hose in die Socken, um das Anlegen der Anzugbeine und Stiefel zu erleichtern.
5. Schlüpfen Sie im Sitzen vorsichtig mit einem Bein nach dem anderen in den Anzug und falten Sie die Außenbeine (Spritzschutz) nach oben über die Knie (siehe Abb. 1 und Abb. 2).



Abb. 1



Abb. 2

6. Legen Sie die Sicherheitsstiefel an. Es wird unbedingt empfohlen, Stiefel in einer größeren Größe als gewöhnlich zu tragen (am besten mindestens eine Nummer größer), nicht nur, damit das zusätzliche Material der integrierten Stiefel hineinpasst, sondern auch zum Vereinfachen des Ankleideverfahrens (siehe Abb. 3 und Abb. 4).



Abb. 3



Abb. 4

7. Falten Sie die Außenbeine des Anzugs vorsichtig nach unten über die Außenseite der Sicherheitsstiefel. Danach ist es wichtig zu überprüfen, dass die Naht, durch die das Außenbein mit dem Anzug verbunden ist, glatt liegt und keine „Rinne“ bildet, in der sich Flüssigkeit sammeln könnte. Keine Flüssigkeit kann in die Stiefel dringen, wenn das Außenbein ganz nach unten gefaltet ist (siehe Abb. 5 und Abb. 6).



Abb. 5



Abb. 6

8. Wenn der Träger jetzt steht, ziehen Sie die Schrittpartie des Anzugs zur Hüfte hoch und befestigen Sie den Gürtel sicher um die Hüfte (siehe Abb. 7).



Abb. 7

9. Der Träger sollte nun mithilfe der Person, die beim Anlegen behilflich ist, das Atemschutzgerät gemäß den Anweisungen des Herstellers anlegen. An dieser Stelle sollte das Atemschutzgerät nicht eingeschaltet werden, und die Gesichtsmaske sollte an ihrem Riemen um den Hals des Trägers hängen. Der Träger sollte nun alle erforderlichen Vorabprüfungen des Atemschutzgeräts durchführen (siehe Abb. 8 und Abb. 9).



Abb. 8



Abb. 9

10. Anschließend sollte die Flasche des Atemschutzgeräts laut den Herstelleranweisungen aufgedreht werden; zudem sollte der Träger die Gesichtsmaske aufsetzen. Die beim Anlegen behilfliche Person kann dem Träger dabei helfen, die Kopfriemen der Gesichtsmaske zu justieren, bis sie angenehm sitzt. Sofern notwendig, kann der Träger dann einen einstellbaren, 52 - 63 cm großen Sicherheitshelm für Feuerwehrkräfte entsprechend EN 443 aufsetzen (siehe Abb. 10 und Abb. 11).



Abb. 10



Abb. 11

11. Der Träger sollte beide Arme in die Ärmel stecken, bis die Hände bequem in die angebrachten KCL Butoject-Handschuhe passen (es wird empfohlen, in den am Anzug befestigten Butyl-Handschuhen Baumwollhandschuhe zu tragen), während die beim Anlegen behilfliche Person den Anzug hochhebt und über den Kopf sowie das Atemschutzgerät zieht (siehe Abb. 12 und Abb. 13).



Abb. 12



Abb. 13

12. Die beim Anlegen behilfliche Person sollte den Reißverschluss vorsichtig befestigen, indem sie das in Schritt 1 dargelegte Verfahren umgekehrt ausführt, wobei sie den Reißverschluss mit einer Hand gerade hält, während sie mit der anderen Hand am Schieber entlang des Reißverschlusses zieht. Legen Sie dabei die Außenabdeckungen um. Wenn ein durch Klettband verschlossener Übertritt angebracht ist, sollte sichergestellt werden, dass beide Hälften des Klettverschlusses fest und gleichmäßig miteinander verbunden sind und dass keine Lücken oder Unebenheiten bestehen, durch die Flüssigkeiten eindringen könnten (siehe Abb. 14 und Abb. 15).



Abb. 14



Abb. 15

13. Der Anzug ist jetzt einsatzbereit (siehe Abb. 16 und Abb. 17).



Abb. 16



Abb. 17

Reinigung des Anzugs

Der GLS 300 A-Trainingsanzug ist eine Bekleidung für mehrere Benutzer und muss daher gereinigt werden. Respirer rät vom Waschen des GLS 300 A-Trainingsanzugs ab. Wenn der Anzug schmutzig wird, sollte er mit einem Schwamm und warmen Wasser sowie Citrikleen* abgewischt, ausgespült und an der Luft getrocknet werden. Die Innenflächen des Anzugs sollten mit Synodor* desinfiziert werden. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder starke Reinigungs- und Desinfektionsmittel, da diese das Material zersetzen können, aus dem der Anzug besteht.

Vorwäsche mittels Hochdruck-Wasserstrahldusche ist nur für Ausbildungszwecke und die Außenanwendung gestattet.

Sollte Ihnen zu Ausbildungszwecken keine Hochdruck-Wasserstrahldusche zur Verfügung stehen, kann der Anzug mit reichlich Wasser und einem geeigneten Reinigungs- und Neutralisationsmittel (Lösung aus Natron und Wasser [6 % Natron Gewicht/Volumen]) abgespritzt werden.

Entkleideverfahren

Beim Ablegen des Anzugs ist es nötig, dass eine beim Auskleiden behilfliche Person dem Träger hilft (die Hilfsperson kann geeignete Schutzkleidung entsprechend der Ausbildung tragen).

1. Die behilfliche Person sollte den Verschluss der Abdeckung am Rücken des Anzugs ablösen und den Reißverschluss öffnen.
2. Ziehen Sie den Anzug vorsichtig über den Kopf des Trägers und das Atemschutzgerät (und dabei die umgekehrte Reihenfolge des Verfahrens in den Anlegeanweisungen beachten) und halten Sie dabei stets die Außenfläche des Anzugs vom Träger fern.
3. Wenn die Hilfsperson den Anzug nach vorne zieht, sollten die Arme des Trägers aus den Ärmeln und Sicherheitshandschuhen gezogen werden (bei diesem Schritt kann die Innenseite der Anzugärmel nach außen gedreht werden).
4. Die behilfliche Person sollte den Anzug bis zum oberen Ende der Sicherheitsstiefel herunterziehen, sodass der Träger aus dem Anzug steigen kann.
5. Schließlich sollte die Gesichtsmaske des Trägers entfernt und die Flasche des Atemschutzgeräts laut den Herstelleranweisungen zugekehrt werden. Das Atemschutzgerät kann nun mithilfe der Hilfsperson wie gewohnt abgelegt werden.

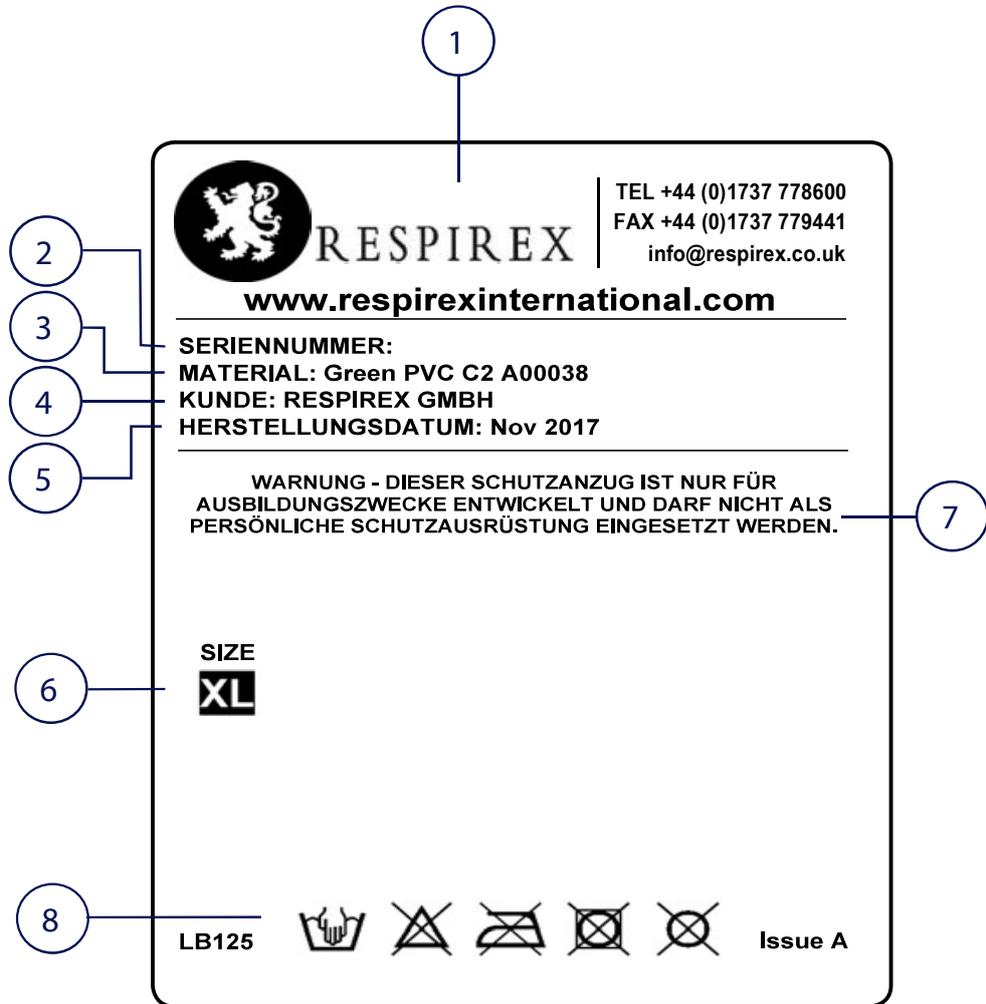
Entsorgung

Bei der Herstellung dieses Kunststoffes werden weniger begrenzte Rohstoffe als für jegliche anderen, synthetischen Polymere verwendet. Er ist daher besser für die nachhaltige Entwicklung geeignet. Bei seiner Entsorgung auf der Deponie stellt PVC keine Umweltgefährdung dar.

Produktkennzeichnung

1. Bekleidungshersteller:
Respirex International Ltd.
2. Modell-Nr. des Herstellers
3. Material-Nr. des Herstellers
4. Name des Kunden
5. Herstellungsdatum: Tag/Monat/Jahr
6. Bekleidungsgröße

Größe	Brustumfang (cm)
S	88-96
M	96-104
L	104-112
XL	112-124
XXL	124-136



7. Warnhinweis
8. Fünf Pflegepiktogramme zeigen an, dass die Kleidung nicht gereinigt und erneut verwendet werden darf.
 - Piktogramm 1 Nicht waschen
 - Piktogramm 2 Nicht bügeln
 - Piktogramm 3 Nicht chemisch reinigen
 - Piktogramm 4 Entflammbar

Materialleistungsdaten

Die zugestellten Proben wurden gemäß den folgenden Klauseln getestet: 4.4, 4.5, 4.7, 4.9, 4.10, 4.11, 4.14 und 5.5 der Norm EN 14325:2004.

Reference: Respirix Part No: A00038

Description: Plasticised PVC coated onto both sides of a nylon substrate and pigmented to customer requirements

Textile: PIT5D0406006C06C0F2525

Coating Data: PVC / Polyester 500D*500D / 39*39

Properties: PVC weight 340 GSM / Fabric weight 135 GSM

Colour: Green

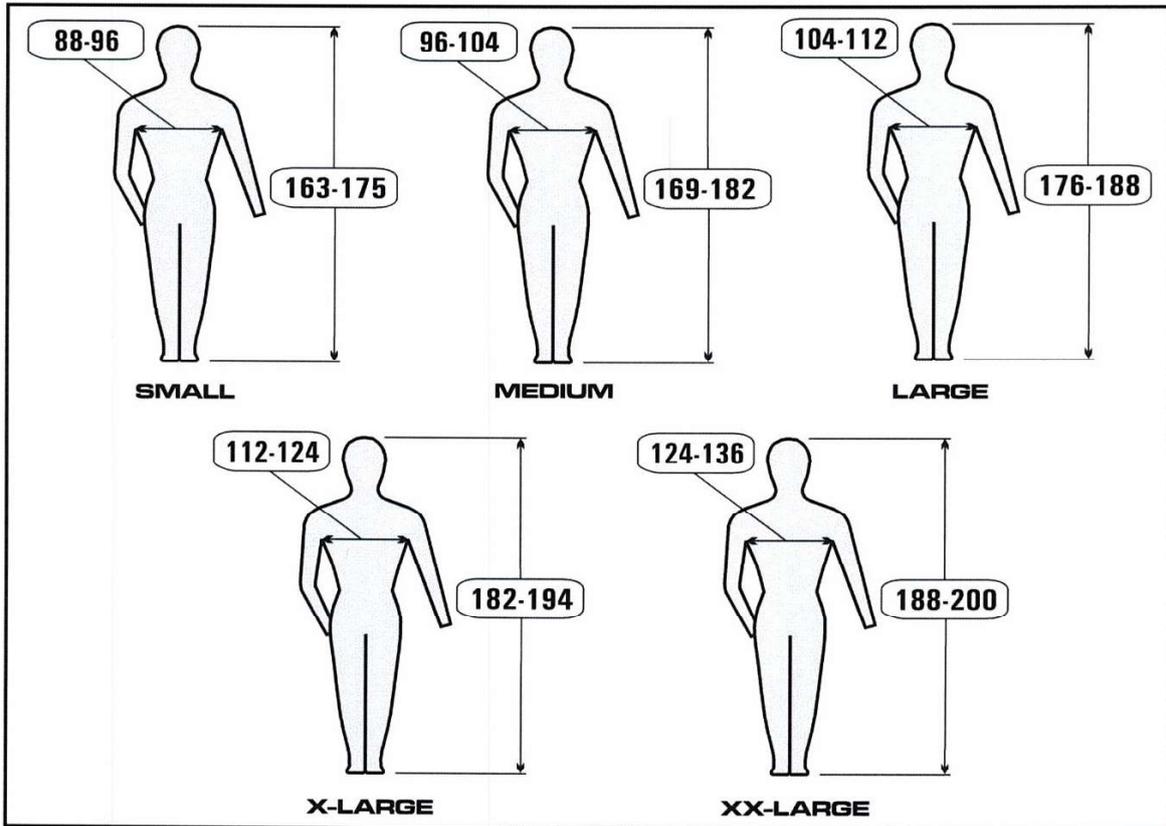
	Tested in Accordance with	Performance Requirement	Level of Performance	Class
FABRIC	EN 530 Method 2	Abrasion Resistance	> 2 000 Cycles	6
	EN ISO 7854 Method B	Flex Cracking Resistance	> 40 000 Cycles	5
	EN ISO 9073-4	Trapezoidal Tear Resistance	> 40 N	3
	EN ISO 13934-1	Tensile Strength	> 1000 N	6
	EN 863	Puncture Resistance	> 50 N	3
	EN ISO 6529	Resistance to Permeation of Liquid when tested against Sodium Hydroxide 40%*	> 480 min	6
	EN 13274-4 Method 3	Resistance to Flame	-	-
SEAM	EN ISO 6529	Resistance to Permeation of Liquid when tested against Sodium Hydroxide 40%*	> 480 min	6
	EN ISO 13935-2	Seam Strength	> 500 N	6

* Respirix in-house laboratory can provide permeation data against other chemicals if required.

Type approval by: **BSi**
 Kitemark Court,
 Davy Avenue,
 Knowlhill,
 Milton Keynes,
 MK5 8PP
 Notified Body No.0086

Größen

Die folgenden Piktogramme geben die Größen- und Brustumfangsmaße für den GLS 300 A-Anzug an. Ermitteln Sie Ihre Körpermaße, um sicherzugehen, dass der Anzug passt. Angabe der Körpermaße in cm.



Größe	Körpergröße	Brustumfang
S	163-175	88-96
M	169-182	96-104
L	176-188	104-112
XL	182-194	112-124
XXL	188-200	124-136

Gebrauchsanweisung der Handschuhe



Informationsbroschüre nach Abschnitt 1.4 des Anhang II der Richtlinie 89/686/EWG für persönliche Schutzausrüstung der Kategorie III, Chemikalienschutzhandschuhe Kat III



Vereinfachte Konformitätserklärung: Hiermit erklärt die KCL GmbH, dass die beschriebenen persönlichen Schutzausrüstungen, den geltenden Anforderungen der EG Richtlinie 89/686/EWG entsprechen. Schutzhandschuhe entsprechen der EN 420. Baumustergeprüft EN 374 und EN 388 nach Artikel 10 Richtlinie 89/686/EWG, durch: IFA, Alte Heerstraße 111, D-53757 St. Augustin, Kennnummer: 0121. Überwachungsstelle nach Artikel 11 der Richtlinie

89/686/EWG, chemische Risiken nach EN 374: TÜV Rheinland LGA Products GmbH, Tillystr. 2, 90431 Nürnberg, Kennnummer: 0197. Die Kennnummer der Prüf- und Zertifizierungsstelle für die EG-Baumusterprüfung, sowie für die Überwachung der qualitätssichernden Maßnahmen bezieht sich ausschließlich auf die Inhalte der EN 374-1: 2003 und der PSA-Richtlinie 89/686/EWG.



EN 374, Schutzhandschuhe sind deklariert als vollwertige Schutzhandschuhe gegen chemische Risiken

Der Schutzindex beruht auf der Durchbruchzeit, die während ununterbrochenen Kontaktes mit der Prüfchemikalie unter stabilen Laborbedingungen bestimmt wird. EN 374-3 = **Permeation**. Ein Handschuh wird als beständig gegen Chemikalien angesehen, wenn ein Schutzindex von mindestens Level 2 bei drei Prüfchemikalien erreicht wird. Die bestandenen Prüfchemikalien werden durch die Kennbuchstaben (A-L) auf dem Handschuh gekennzeichnet.



EN 374, Schutzhandschuhe bieten Schutz gegen bakteriologische Kontamination

Chemikalienschutzhandschuhe werden nach der in EN 374-2 beschriebenen höchsten Leistungsstufe Niveau 3 auf Dichtigkeit überprüft = **Penetration**. Diese Qualitätsgrenzlage entspricht einem AQL < 0,65.

Durchbruchzeit in min.	Schutzindex
> 10	1
> 30	2
> 60	3
> 120	4
> 240	5
> 480	6

Artikel	Name	Größen	EN 388	Kennbuchstabe KB / Schutzindex		
890	Vitoject®	8, 9, 10, 11	3101	D/4	F/6	G/4
898	Butoject®	8, 9, 10, 11	0010	B/6	C/6	I/4



EN 388, Mechanische Risiken

1. Ziffer Abriebfestigkeit (Min. 0; Max. 4)
2. Ziffer Schnittfestigkeit (Min. 0; Max. 5)
3. Ziffer Weiterreißkraft (Min. 0; Max. 4)
4. Ziffer Durchstichkraft (Min. 0; Max. 4)

Artikel 898: Antistatische Eigenschaften nach EN 16350

Artikel erfüllen die normativen Forderungen:

Durchgangswiderstand $RV < 1,0 \times 10^8 \Omega$

Prüfatmosphäre: Lufttemperatur (23 ± 1) °C, relative Luftfeuchtigkeit (25 ± 5) %

Eignung festgestellt durch: STFI, Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V.,

Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz, Kennnummer: 0516

KB	Chemikalie	CAS-Nr.
B	Aceton	67-64-1
C	Acetonitril	75-05-8
D	Dichlormethan	75-09-2
F	Toluol	108-88-3
G	Diethylamin	109-89-7
I	Ethylacetat	141-78-6



EN 421 (geprüft durch IRSN - Institut de Radioprotection et de Sûreté Nucléaire, Kennnummer: 0073)

Artikel 898 zugelassen gegen radioaktive Kontamination



WARNUNG!

Der Widerstand gegen die gelisteten Chemikalien wurde unter Laborbedingungen bestimmt und kann durch Veränderungen der physikalischen Eigenschaften wie Temperatur, Abrieb, Dehnung usw. negativ beeinflusst werden. Bei hochkorrosiven Chemikalien ist die Degradation der wichtigste Faktor bei der Auswahl des Handschuhes.

Diese Schutzhandschuhe bieten keinen Schutz gegenüber extremer Kälte (< -5 °C), Hitze (> 50 °C), Strom.

Schutzhandschuhe nicht in der Nähe beweglicher Maschinenteile verwenden, Gefahr des Einzuges.

Schutzhandschuhe nicht mehr verwenden, wenn sie rissig, porös oder hart sind.

Schutzhandschuh nicht zugelassen für Lebensmittelkontakt.

Eine Person, die elektrostatisch ableitfähige Schutzhandschuhe trägt, muss ordnungsgemäß geerdet sein, z.B. durch das Tragen von geeignetem Schuhwerk.

Elektrostatisch ableitfähige Schutzhandschuhe dürfen in brennbaren oder explosionsfähigen Atmosphären oder während des Umgangs mit brennbaren oder explosionsfähigen Stoffen nicht ausgepackt, geöffnet, angepasst oder ausgezogen werden.

Die elektrostatischen Eigenschaften der Schutzhandschuhe können durch Alterungsprozesse, Abnutzungserscheinungen,

Kontaminierung und Beschädigung nachteilig beeinflusst werden und sind möglicherweise für mit Sauerstoff angereicherte, brennbare Atmosphären ungeeignet, für die zusätzliche Bewertungen erforderlich sind.

Allergikerhinweis: Schutzhandschuh kann Spuren von Mercaptobenzothiazol enthalten.

Artikel 898: Schutzhandschuh kann Spuren von Thiuramen, Dithiocarbamaten, Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und Sulfenamiden enthalten.

Gebrauch: Benutzen Sie nur die für Sie geeignete Schutzhandschuhgröße. Bei der Verwendung von Unterziehandschuhen kann es zu Beeinträchtigungen in der Funktionalität kommen. Vor Gebrauch muss der Schutzhandschuh auf Schäden kontrolliert werden. Verwenden Sie auf keinen Fall schadhafte Schutzhandschuhe. Verhindern Sie das Eindringen von Schadstoffen über den Stulpenrand. Verhindern Sie Verschleppungen von auf dem Schutzhandschuh befindlichen Schadstoffen und deren Querkontaminationen beim Ausziehen.

Reinigung: Die angegebenen Handschuhe sind nicht waschbar.

Verwendungsdauer: Bei sachgerechter Lagerung wird kein Leistungsverlust bis zu der Datumsangabe auf dem Schutzhandschuh erwartet.

Lagerung/Transport: Flach, trocken dunkel, ohne zusätzliche Gewichtsbelastung in Originalverpackung, bei einer Temperatur von 5 °C - 25 °C. Vor Sonnenlicht und Ozonquellen schützen.

Entsorgung: Ohne Chemikalienkontamination Schutzhandschuhe mit Hausmüll entsorgen. Nach Chemikalienkontakt sind die Entsorgungshinweise des Chemikalienherstellers zu beachten.



Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte.

RESPIREX GMBH,
Wilthener Strasse 32,
02625 Bautzen,
Deutschland

Fon: +49 (0)3591 5311290
Fax: +49 (0)3591 5311292
E-Mail: info@respirex.de
Web: www.respirex.de

RESPIREX INTERNATIONAL LTD,
Unit F Kingsfield Business Centre,
Philanthropic Road,
Redhill,
Surrey RH1 4DP
United Kingdom

Tel.:+44 (0) 1737 778600
Fax: +44(0) 1737 779441
www.respirexinternational.com

ISO 9001-Typenuntersuchung durch: BSI,
Davy Avenue,
Knowhill,
Milton Keynes,
MK5 8PP, England

Nr. der Benannten Stelle 0086